

14. Oktober 2012

An den Vorsitzenden der  
Gemeindevertretung Büttelborn  
Herrn Helmut Gölzenleuchter

Sehr geehrter Herr Gölzenleuchter,

ich möchte Sie bitten, den nachstehenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung Büttelborn zu setzen.

**Antrag:**

Gemeindevorstand und Gemeindeverwaltung werden ersucht, in ihrem Verantwortungsbereich durchzusetzen, daß

- 1) fremdsprachliches Wortgut im Publikumsverkehr, im Schriftverkehr mit der Öffentlichkeit und in schriftlichen Verlautbarungen immer dann vermieden wird, wenn es gleichermaßen verwendbare deutsche Benennungen gibt.
- 2) unvermeidliche, aber allgemein nicht verbreitete fremdsprachliche Benennungen, vor allem fachsprachliche Benennungen oder wenig geläufige Internationalismen im behördlichen Schriftverkehr durch eine Übersetzung oder Bedeutungserklärung ergänzt werden.
- 3) auf Wegweisern, Hinweisschildern u. ä. fremdsprachliche Benennungen nur zusammen mit dem entsprechenden deutschen Wort in gleicher Schriftgröße erscheinen.

**Begründung:**

Seit einigen Jahren ist ein – durch beschränkte Mittel und Möglichkeiten der deutschen Sprache selbst nicht begründbarer – Gebrauch von fremdsprachlichen Benennungen, insbesondere von Amerikanismen, in der Öffentlichkeit zu beobachten. Oft steckt eine unbedachte Übernahme von Benennungen aus dem fremdsprachigen Original dahinter, ohne zu berücksichtigen, daß es dafür auch treffende deutsche Benennungen gibt. Diese Tatsache ist geeignet. Menschen mit geringen Sprachkenntnissen, insbesondere Ältere, in Schwierigkeiten zu bringen und dadurch beträchtlich zu benachteiligen. Gemeindevorstand und Gemeindeverwaltung sollen ihren Einfluß geltend machen, diese Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten.

Mit freundlichen Grüßen

Frieder Engel